

Erste Tarifverhandlung zum Thema Entgelt:

Arbeitgeber



Die erste Tarifverhandlung für die 14 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Osnabrück-Emsland war ernüchternd: Statt über die Forderungen der IG Metall konstruktiv zu diskutieren, wurde alles abgeblockt. Es scheint, als wollten die Arbeitgeber den Konflikt.

»Unsere Forderung nach 6,5 Prozent ist wirtschaftlich vernünftig, absolut gerechtfertigt und finanzierbar«, eröffnete IG Metall-Verhandlungsführerin Martina Manthey die erste

Tarifverhandlung am 16. März in Osnabrück. Und bessere Bedingungen für Leiharbeiter, die unbefristete Übernahme Ausgelernter und die Qualifikation benachteiligter Jugendlicher seien ein wichtiger Schritt, ein Stück Gerechtigkeit einzufordern und der Jugend eine Zukunftsperspektive zu geben.

Doch die Arbeitgeber mauern: Die 6,5 Prozent mehr Geld seien unrealistisch, ohne jede Bodenhaftung und unangemessen hoch.

Die Forderung nach Einschränkung der Leiharbeit sei illusorisch, weil es keine bessere Brücke aus der Arbeitslosigkeit gebe als Zeitarbeit. Und die unbefristete Übernahme sei kon-

traproduktiv, weil dann kein Unternehmen mehr über Bedarf ausbilden würde: Das Angebot an Ausbildungsplätzen würde sich erheblich reduzieren.

Manthey wies die Ablehnungshaltung der Arbeitgeber gerade bei der Leiharbeit und der unbefristeten Übernahme als »ideologisch begründet« zurück: »Wir erwarten bei der zweiten Tarifverhandlung ein Angebot und werden unser Paket nicht aufschütten: Auch am Ende muss ein Tarifergebnis mit vier Elementen stehen.«



Mehr Prozente
Faire Leiharbeit
Unbefristete Übernahme
Einstiegsqualifizierung

Tarif 2012
Wir haben's verdient




Aktion vor dem Verhandlungsort: Rund 50 Azubis überreichen den Arbeitgebern einen »Übernahme«-Kuchen nach dem Motto: Erst gibt's Süßes, dann folgt Saures – nämlich Krach in den Betrieben.

So geht's weiter

- **20. März 2012:** Zentrale Verhandlungen mit der Verleihbranche
- **31. März 2012:** Tarifverträge Entgelte und Übernahme Azubis enden
- **23. April 2012:** 2. Tarifverhandlung
- **24. April 2012:** Tarifkommission
- **27. April 2012:** Zentrale Verhandlungen mit der Verleihbranche
- **28. April 2012:** Ende der Friedenspflicht

Elster, JAV



Manuel Hopp, Elster GmbH, Lotte

»Soll das die Perspektive sein: Die Ausbildung beendet und die berufliche Zukunft dann in Befristungen oder sogar Leih- und Zeitarbeit? Nein danke! Das hat die Jugend nun wirklich nicht verdient. Behandelt man etwa so die Zukunft der »Mangelware« Facharbeiter?«

KME, JAV



Marc Barkau, KME Osnabrück

»Es wird für junge Menschen immer schwieriger, einen Ausbildungsplatz im Wunschberuf zu finden. Es ist nur unter sehr großer Mühe und mit viel Glück möglich. Und zum Ende der Ausbildung kommt dann die große Ungewissheit, wie geht die berufliche Laufbahn weiter? Die Jugend muss ihre Zukunft planen können.«

VW, JAV



Marina Jüstel, VW Osnabrück

»Wir haben mit unserem Arbeitgeber schon eine betriebliche Regelung zur Übernahme vereinbaren können. Für unsere Azubis und dual Studierenden also gut. Doch warum andere Arbeitgeber für ihre Azubis tariflich geregelte Bedingungen zum Einstieg in eine gute Ausbildung und faire Beschäftigung ablehnen, ist einfach nicht nachvollziehbar.«

Diosna, JAV



Martin Broermann, Diosna Osnabrück

»Es muss einfach Schluss sein mit der Ungewissheit! Die unbefristete Übernahme ist für die Auszubildenden extrem wichtig und muss zukünftig der Regelfall sein. Die Jugend braucht eine Zukunft, auf der sie tatsächlich aufbauen und planen kann. Das geht nicht, wenn man schon jung von einem Jahresvertrag in den nächsten wechselt.«

»Wir wollen die unbefristete Übernahme!«

Die Tarifsekretärin für die IG Metall-Jugend:



Conny Schönhardt IG Metall

»Rund ein Drittel der 14- bis 34-Jährigen haben keine unbefristete Vollzeitstelle. Bei den 20- bis 24-Jährigen sind es sogar 54 Prozent. Und in der Metallindustrie Niedersachsens sind 2011 nur 22 Prozent der Ausgelernten unbefristet übernommen worden. Da passen die öffentlichen Klagen über den zunehmenden Facharbeitermangel nicht zu dieser eher abschreckenden Übernahmepolitik. Und das wollen wir ändern.«

»Grußwort« aus der Eisen- und Stahlindustrie:



Julian Peters, JAV Georgsmarienhütte GmbH

»Junge Menschen brauchen Sicherheit und Perspektiven, die Wirtschaft braucht gut ausgebildete und motivierte Facharbeiter. Das verstehen auch die Arbeitgeber. Wenn Auszubildende nach ihrer Prüfung in unbefristete Arbeitsverträge übernommen werden, bietet das Vorteile – für die Azubis ebenso wie für die Unternehmen. Die Arbeitgeber der Eisen- und Stahlindustrie haben das in der letzten Tarifrunde verstanden – allerdings nicht nur durch unsere guten Argumente am Verhandlungstisch – und werben nun mit der unbefristeten Übernahme um zukünftige Fachkräfte.«



Unterschriften: In diesen Kartons werden in den Betrieben zurzeit Unterschriften für die unbefristete Übernahme gesammelt.